Brief aus Oesterreich.

Wien. Mitte November 1931.

Wien ist eine lustige Stadt! Trotz Nöten und Sorgen — Musik und Gesang sterben da nie aus. Nur mag ein Unterschied darin liegen, wie gesungen und musiziert wird. Heute zieht singender Jammer herum. Soviele Straßenmusikanten und Straßensänger, übrigens oft echte Gruppen russischer Balalaikaspieler, sah man noch nie wie jetzt. Die Polizei läßt die armen Teufel gewähren, besonders seitdem vor einigen Tagen die Bewohner einer Zinskaserne gegen das Wachekorgan Stellung nahmen.

Die Winterhilfe macht auch in Oesterreich viel von sich reden. Wenigstens werden die Armsten nicht hungern, aber damit ist das Problem wohl nicht gelöst. Es wird auch durch den Personalabbau beim Staat nicht gelöst, sondern eher verschärft. Seitdem uns der 60 Millionen Schilling Kredit als „nicht dringlich" verweigert wurde, geht die Regierung daran, weitere Sparmaßnahmen zu erwägen. Aber wie man hört, soll doch wieder einseitig gespart werden. Der junge Beamtenstand wird abgebaut werden! Es wäre vielleicht vorteilhafter, erst die Beamten zu pensionieren, die schon seit 5—10 Jahren in den Ruhestand gehören, dann alle jene Frauenzimmer, deren Männer eben falls im Staatsdienste sind. Aber an dieses Problem wagt sich keine Regierung heran. Da müßte Ordnungsmacher aus dem Auslande bestellt werden — wie dies jetzt bei den Bundesbahnen geschieht (Schweizer Kontroller).

Weil ist bei uns gekündigt worden — man sollte jetzt endlich alle Parteiinteressen zurückstellen und sich besinnen. Da ist dieser Tage der ehemalige Minister Tauer aus Südamerika zurückgekommen. Seine Aktion — die zweit- und drittgeborenen Bauernsöhne nach Ueberssee zu schicken, — ihnen Fort Erwerbs- und Lebensmöglichkeit zu geben, wird viel kritisiert. Teils mit recht, teils mit Unrecht. Wir haben in Oesterreich so viele landfremde Elemente, die erst deportiert werden sollten, anderseits haben wir keine Arbeitsmöglichkeit im eigenen Lande. Man sollte hier zwei Aktionen parallel führen, dann wäre für die Zurückbleibenden ein großer Vorteil zu erwarten. Aber nur das eigene, angestammte Volk hinausziehen lassen und den anderen Tür und Tor öffnen, den Zustrom aus dem Osten vielleicht dadurch noch erleichtern, das müßte wohl erst gut überdacht werden.

Seit einem Monat gibt es in Wien 3200 Autos und Motorräder weniger. Das Geschäft läßt rapid nach.

Der berühmte österreichische Dichter Anton Wildgans hat als Burgtheaterdirektor demissioniert.

An den Universitäten sind fast täglich Krawalle zwischen den deutschen bezw. nationalen Verbänden einerseits und den internationalen Korporationen andererseits. Die Ueberfremdung wirkt nachgerade auf alle Kreise der Bevölkerung drückend!

Aber es gibt auch Lichtseiten. Vorige Woche wurde das mit einem Kostenaufwand von fast 2 Millionen Schilling errichtete Krebsinstitut eröffnet, das 3000 Milligramm Radium besitzt und das modernst und best eingerichtete derartige Institut der Welt darstellt. Und der Optimismus in uns kann nicht ersterben — Gott sei Dank — das bekundete der Unterrichtsminister, als er vor einigen Tagen die Ausstellung „Oesterreichische Kunst" im Künstlerhause eröffnete. Die Künstler schaffen unbeirrt durch alle Zeitnöte, an ihrem Werk. Es haben diesmal bedeutende Talente ausgestellt, wie Herbert Böckl, Reinhold Ludwig Strasnigg, Nameth, die im Auslande sehr guten Klang haben und die mit ihren Werken an der Spitze moderner Malkunst stehen. Wir hatten immer viel Kunstverständnis, und der gute Besuch der Ausstellung beweist, daß auch in der Bevölkerung immer noch genug Idealismus vorhanden ist, den man aber für einen allgemeinen Aufstieg auch ausnützen sollte.

W. C.

Fährgeld: Eine Rübe!

NDW. — In dem Dorf Schwaringen bei Hoya (Weser) besteht noch heute der alte Brauch, daß der Fährmann beim Uebersetzen der Rübenwagen vom rechten aufs linke Weserufer den sogenannten „Rübenzoll" erhält. Jeder Fuhrwerkslenker gibt ihm eine Rübe, die der Fährmann sammelt und für seinen eigenen Bedarf verwendet.

Wenn es wirklich wahr ist, was der japanische Graf Hiro'aru Hatzofsi meint, daß der Hauptzweck und für Kriege in der menschlichen Dummheit zu suchen ist, dann steht es freilich um die Herbeiführung des ewigen Friedens recht schlecht aus.

Zusammenschlußbewegungen im Sudetendeutschtum.

D.A.Z. — Man schreibt uns aus Böhmen:

Erfreulicherweise zeigen sich auf verschiedenen Gebieten Bestrebungen nach Zusammenfassung gleichgerichteter nationaler Verbände des Sudetendeutschtums. In Verfolg der in den beiden letzten Jahreshauptversammlungen des „Bundes der Deutschen in Böhmen" gefaßten Entschließungen hat kürzlich in Olmütz eine Beratung der mährischen und schlesischen Schutzverbände stattgefunden, die sich grundsätzlich für den Zusammenschluß aller sudetendeutschen „Bünde" ausgesprochen hat. Die Verwirklichung dieser Beschlüsse liegt nun in den Händen eines aus sieben Vertretern der betreffenden Verbände zusammengesetzten Ausschusses. Es ist selbstverständlich, daß die Vereinigung in einer Form erfolgen muß, welche die starken Kräfte, die gerade aus der Betreuung der engeren Heimat erwachsen, keinesfalls hemmt, sondern nach Möglichkeit noch steigert. Die neue Organisation soll eben bei intensivster Pflege des Heimatschutzes die zweckmäßigste Form gedeihlicher Zusammenarbeit sichern.

Auch in der sudetendeutschen Jugendbewegung ist der Anfang zu einer begrüßenswerten Vereinheitlichung gemacht. Unter der Leitung bewährter Jugendführer haben sich zwei der stärksten Jugendverbände zum „Jungvölkischen Bund Adler und Falken" zusammengeschlossen.

Chinesenverfolgungen in Mexiko.

Unter dem Einfluß der allgemeinen Wirtschaftskrise sind in Mexiko jüngst zahlreiche Ausschreitungen vorgekommen, deren Opfer vor allem eingewanderte Chinesen waren, die es im Laufe der Jahre verstanden haben, einen nicht unerheblichen Teil des mexikanischen Einzelhandels an sich zu reißen. Ansässig sind diese Chinesen hauptsächlich im Staate Sonora, der an die Vereinigten Staaten grenzt. Die in ganz Mexiko lebenden Chinesen schätzt man auf 25.000, von denen die meisten teils aus den Vereinigten Staaten vertrieben wurden, teils auf Grund der verschärften Einwanderungsbestimmungen nach Mexiko weiterführen, weil sie glaubten, dort als billige Arbeitskräfte besonders begehrt zu sein. Tatsächlich befolgte Mexiko eine Zeitlang den Gelben gegenüber eine Politik der Duldung, die aber politisch begründet war. Man wünschte vornehmlich die Japaner gegen die Vereinigten Staaten auszuspielen. Als aber die Chinesen begannen, sich in Mexiko anzusiedeln, schlug die Stimmung auch in mexikanischen Regierungskreisen sehr bald um. Ein antichinesischer Ausschuß bildete sich im Lande, der die Massen gegen die Chinesen, die als Ausbeuter des Mexikaners bezeichnet wurden, aufputschte. Heute ist der „Rassenkrieg" auf mexikanischem Boden in vollem Gange, und rücksichtslose Chinesenverfolgungen gehören dort zur Tagesordnung.

Erste Volkszählung auf Robinsoninsel.

Zum ersten Mal seitdem Alexander Selkirk, das Vorbild für Daniel Defoes Robinson Crusoe, die unangenehme Feststellung machte, daß sich auf seiner Insel außer ihm noch ein Mensch befand, ist dort eine Volkszählung erfolgt. Juan Fernandez, wie das Eiland heißt, gehört Chile. Nachdem Defoes Buch die Aufmerksamkeit der ganzen zivilisierten Welt auf die kleine Insel gelenkt hatte, wurde sie zum Schlupfwinkel einer Reihe von Piraten, die dem englischen Schriftsteller für den Wirklichkeit waren. Der schlimmste unter ihnen war der berüchtigte Shartner Juan Fernandez zu seinem Hauptquartier machte und jahrelang die ganze chilenische Küste heimsuchte. Schließlich wurde er von den Chilenen ausgeräuchert, und friedliche Ansiedler setzten sich dort fest. Heute beträgt die Bevölkerung der Insel, wie durch die erste amtlich Zählung festgestellt wurde, 298 Seelen. Die Einwohner können sich über das Leben auf ihrer Insel nicht beklagen. Der Fischreichtum der Gewässer um Juan Fernandez ist geradezu märchenhaft. Außerdem genießt die Bevölkerung die Früchte angestrengter Piratenarbeit, denn die einstigen Herren von Juan Fernandez haben Obstbäume angepflanzt, die heute reichste Frucht tragen. Damit auch die Touristen, die von der Erinnerung an Selkirk angelockt werden, sich wohl fühlen, ist neben Robinsons Höhle vor einiger Zeit ein Hotel errichtet worden.

Im Rachen des Löwen.

Dem Bericht des englischen Regierungsarztes in Fort Jameson (Nord-Rhodesien) zufolge hatte dort in der Nähe ein Jäger namens Waller kürzlich ein geradezu unglaubliches Abenteuer mit Löwen zu bestehen. Ein paar Eingeborene meldeten Waller, im Busche liege ein Löwe, der bei einem Steppenbrand starke Wunden erlitten habe und vor Schmerz toll geworden sei. Angesichts der Gefahr, die das Tier darstellte, wollte Waller es unschädlich machen. Doch unterwegs frie der Jäger überraschend auf drei Löwen, die er durch eine Reihe von Schüssen erlegen konnte. Das tolle Tier verbarg sich unzweifelhaft noch bei im Busch und wollte nicht herauskommen. Schließlich setzte Waller die Büsche in Brand. Die Flammen mußten den Löwen heraustreiben. Der Erfolg der Handlungsweise des Jägers war größer, als Waller lieb sein konnte. Vierzehn Löwen tauchten aus dem brennende Busch auf. Waller streckte drei von ihnen nieder und verwundete einen vierten. Er verfolgte das Tier. Doch plötzlich wandte sich der Löwe und griff ihn an. Der Schuß des Jägers ging fehl, und das Tier streckte Waller nieder. Der Weiße sah sich selbst verloren. Doch im letzten Augenblick stieß er instinktiv seinen rechten Arm tief in den offenen Löwenrachen hinein. Der Schmerz hinderte das Tier am Beißen, und Waller konnte seinen schwarzen Begleiter, der im Busch steckte, zu Hilfe rufen. Der Eingeborene, der nur einen Stock bei sich führte, schlug damit auf den Löwenkopf ein, und Waller zog seinen stark verschrammten Arm zurück. Der Löwe verfolgte nun den neuen Angreifer. So konnte Waller sein Gewehr wieder fassen, und zwei Schüsse streckten das Tier nieder. Waller mußte sich seines verletzten Armes wegen ins Lazarett nach Fort Jameson begeben. Dort erzählte er seine Geschichte. Der Fortkommandant machte sich selbst mit einigen Soldaten auf die Suche und fand die toten Löwen.

Bedenken Sie, bitte, welch hohe Auslagen mit einem Zeitungsbetrieb verbunden sind! Darum sollten Sie Ihr Abonnement vorausbezahlen. Sie haben dann nur $2 zu entrichten und sparen so 50 Cents, während der reguläre Abonnementspreis $2.50 beträgt.

Wünschen Sie das Beste, dann brennen Sie

SILKSTONE SOURIS COAL

Sie kostet nur $5.50 per Tonne für die Colder Größe.

und $5.75 per Tonne für große Stücke.

Silkstone Souris ist der höchste Grad Kohle der Canada hervorbringt. Sie wird bestimmt zufrieden, weil die Kohle nicht Lohe ergibt wie irgendeine andere Kohle in Canada.

Wir bekommen mit jedem Tag neuen Bedarf herein und können Sie prompt bedienen.

Der König aller Kohlen.

BEAVER LUMBER CO. LTD.
Ecke Dewdney und Cheer St.
Phone 93-129

ARMY & NAVY DEPARTMENT STORE

WEIHNACHTS-VORVERKAUF

Der Laden ist bereits geschmückt für das Weihnachtsfest. Sie werden jetzt eine große Auswahl von Geschenken für jedes Familienglied zu erstaunlich niedrigen Preisen finden. Jede Ecke im Laden ist mit erstklassigen Waren ausgefüllt und der weise Käufer wird bestimmt die Gelegenheit nicht verpassen, seine Weihnachtsgeschenke bei Army und Navy zu kaufen. Wir möchten Sie bitten, Ihre Einkäufe schon früh zu besorgen.

$1.75 Herrenmützen
Verfertigt aus schweren wollenen Chinchillas und Tweeds. Warmes Futter und Zwischenfutter. Unterbrechlicher Schirm und gefütterte Ohrenschützer. Alle Größen $98c
Erdgeschoß.

Feine Herrenhandschuhe
Regulär $1.75.
Verfertigt aus angefeuchtetem Capeskin oder suede gefüttert oder nicht gefüttert, in tan, braun, schwarz und grau. Spezialpreis $1.00
Erdgeschoß.

65c Seide- und Wollesocken
Erstklassige Qualität. Feine Farben und Muster. Ein feines Geschenk für den Herrn. Spezialpreis 39c
Erdgeschoß.

Faustthandschuhe für Knaben.
Extra starke Verarbeitung von echter Pferdehaut, warm gefüttert, enger elastischer Zug um Armgelenk 39c
Kellergeschoß.

$12 Morgenrock für Herren

Verfertigt aus schwerem Seidenbrokat, einfarbiger Seidenbesatz. Das ideale Weihnachtsgeschenk für ihn und ein außerordentlicher Kauf. $5.95
Erdgeschoß.

Herren „Merino" Combinations
(Unterwäsche)
Reg. bis $1.75
Diese sind ausschließlich schweres Gewicht. Ideale Winterwäsche für Innenarbeiter. Alle Größen $1.00
Erdgeschoß.

Wollene Arbeitssocken für Männer
Regulär 49c
Wollene Garne, „Ribbed" bis zu den Zehen in hellen und dunkelgrauen Farben. Verstärkte Ferse und Zehen. Spezialpreis 22c

Seidene Knabenhalstücher
Regulär 75c
Verfertigt aus gestrickem Seidentabon in neuen gefälligen Farben. Bunte Streifen. Weihnachtsangebot 29c
Kellergeschoß.

$3.50 Herrenpyjamas
Verfertigt aus feinem Broadcloth, Kontrastfarbig besetzt. Ein Geschenk, welches bestimmt anerkannt werden wird. Spezialpreis $1.98
Erdgeschoß.

Sonntagshemden für Herren
Regulär $1.75.
Verfertigt aus feinem Broadcloth, einfarbig oder gestreift. Separator oder angeheftete Kragen. Verpackt in schöner Weihnachtsschachtel. Spezialpreis $1.00

$5.00 Bademäntel für Herren
Verfertigt aus schwerem „Beacon" Stoff, in sortierten Farben und Farbenkombinationen $2.49
Erdgeschoß.

Herrenkravatten
Regulär $1.00
Jetzt 49c

Herrenkravatten
Regulär $1.25
Jetzt 69c

Herrenkravatten
Regulär $1.75
Jetzt $1
Alle in schöner Weihnachtsschachtel verpackt.
Erdgeschoß.

Mechanische Spielsachen
Regulär 35c
Fünf verschiedene Typen zum Aussuchen. Haben neue patentierte Formen. Nicht leicht zerbrechlich. Für den Weihnachtstisch. Spezial 12c
Kellergeschoß.

Doppelt gefälteltes „Bias" Band
Regulär 10c
Hergestellt in Canadas führender Fabrik. Dutzende verschiedene Farben. Spezieller Preis per Paket 7c
Erdgeschoß.

Gescheckte „Ginghams"
Regulär 20c
Nette Muster, 32 Zoll breit, außerordentliches Angebot, per Yard 9c
Kellergeschoß.

Taschentücher für Damen
Regulär bis 25c
Feiner Cotton, mercerized oder Leinen. Einige mit Stickerei, Buchstaben und niedliche Zeichnung. Hohlsaumränder. Spezieller Preis das Stück 5c
Kellergeschoß.

Schals
Reg. bis $3.50
In schöner Verpackung. Gestrickte Seidenschals, lang und breit. Viele einfarbig und Kombinationsfarben. 69c

Erstklassige Qualität, Full fashioned
Seidenstrümpfe
„Parisian" Strümpfe, erstklassiger Qualität, full fashioned, reiner Seidenzwirn, Strumpfhaltersaum, verstärkte Ferse und Zehen. Alle Größen. Reg. $1.29. Spezial für 59c
2. Stock.

Seidene Damenstrümpfe
Reg. 69c wert für 39c
„Heavy service weight" Lisle verstärkt. Strumpfhalterfaum. Gute Beinpaßform. Neue Winterfarben. Größen von 8½ bis 10. 39c
2. Stock.

65 wollene Damenhandschuhe für 39c
Verfertigt aus gebürsteter Wolle. Viele Farbtöne und Größen.
2. Stock.

Seide- und Wollestrümpfe
Regulär 75c
für Mädchen, zwölf neue und populäre Farbtöne, einschließlich schwarz und weiß. „Circle Bar" Marke. Alle Größen. Spezieller Preis das Paar 29c
Kellergeschoß.

Werte bis $27.50.
Kleider für die ältere und jüngere Dame
Vornehm und verschiedenartig sind diese neuen Kleider. Verfertigt aus Seidenvelvet, Chiffon mit Spitzenbesatz, Georgette mit Spitze und Satin oder Cantons. Meistens mit zweiteiligen Formen, „semi-evening" mit extra Jacket, neue gewünschte Farben wie dunkelgrün, blau, dunkelbraun, schwarz und andere. Ein Blick in unser Schaufenster und Sie von der Qualität überzeugen. Größen von 14 bis 46.
$12.95
2. Stock.

Werte bis zur $39.50.
Neue Wintermäntel
Gerade ausgepackt, Damen- und Mädchenmäntel. Keiner befindet sich in dieser Gruppe, der unter $29.50 verkauft werden sollte. Und viele, die mit $39.50 verkauft werden sollten. Wir kauften dieselben gegen Bar für weniger denn die Hälfte des regulären Preises. Mäntel aus Wollcrepe, Wollchongas, und Wollbroadcloths. Die neueste Mode. Gürtellos, drei und vier Seitenknöpfe, halbe Paßform, lang und schlankmachend. Großer Kragen und Aermelaufschläge aus natürlichem Wolfspelz, Caracul, Lux, Seal, Bicuna Fuchs, usw. Farben in grün, blau, schwarz und braun. Größen von 13 bis 40. Schauen Sie sich einige in unserer Fensterauslage an. Spezieller Weihnachtspreis $14.95
2. Stock.

Wintermäntel
für Mädchen und die Kleinsten.
Werte bis $7.50 für $2.98.
Verfertigt aus wollenem Deckenveloure, pelzbesetzt, gefüttert und Zwischenfutter. In allen Farben. Größen von 2 bis zu 5 Jahren $2.98
2. Stock.

Besuchen Sie unsere Einkäufe freiheitlich!

Mädchenkleider!
Werden irgendwo bis zu $4.50 verkauft. Spezieller Weihnachtspreis $1.95
Mutter! Du mußt bestimmt diese wunderschönen Kleider sehen. Verfertigt aus Seide- und Wolle Jersey, Wollcrepe, feine Qualitäten Tuned Flannel und Velveteens. Fest besetzt und Stickerei. Größen von 2 bis 14 Jahren. Hosen gleichfarbig für kleinere Größen. Hunderte zum Aussuchen, jede gewünschte Farbe und Kombination.
2. Stock.

Unsere Taschentuch-Abteilung
vertritt Reginas verschiedenartigste Darbietung in feinen Taschentüchern zu Weihnachtspreisen. Hier sind verschiedene, die wir Ihnen besonders empfehlen möchten. „Maidies" Weihnachtstaschentücher, drei in einer Schachtel, wundervolle Handarbeit. Wert bis $1.25 59c
2. Stock.

Hüte! Hüte!
Alles neue Hüte. Hunderte aus soviden Formen, neues Farbtöne, neue Besätze. Hüte für jede Gelegenheit. Große, mittlere und kleine Kopfgrößen. Werte bis $5.00. Um zu räumen für nur 95c
2. Stock.

WE ALWAYS SELL FOR LESS
ARMY & NAVY DEPT. STORE
Regina and Edmonton

Vertrauen und Sicherheit des Publikums, erworben durch niedrige Preise.